

Positionspapier «Gesundheit»

Revision Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetz

Gemäss Vernehmlassungsantwort: kantonale Planung umfasst stationäre und ambulante Leistungen, bedarfsgerechte Planung ohne Überkapazität, nachhaltige Leistungserbringung, Reduktion Anzahl Notfallstationen, Forderung nach Indikationsqualitätsboard. **Die rigide Bestimmungspraxis bei der Festsetzung der Fallpauschalen ist weiterzuführen.** Sie fördert die Konkurrenzfähigkeit der Zürcher Spitäler im nationalen sowie internationalen Vergleich.

Zur Entlastung der kostentreibenden Spitalambulatorien verlangt die CVP Massnahmen, welche einen **Zugang zu kostengünstigen ambulanten Leistungserbringern Arzt und Apotheker** fördern. Für systemkohärente Anreize ist eine uniforme Finanzierung der stationären sowie ambulanten Gesundheitsleistungen unabdingbar.

Die Gesundheitspolitik fokussiert heute ausschliesslich auf die Leistungserbringer im Gesundheitswesen, die Sichtweise der Patientinnen und Patienten findet nur im geringen Masse Eingang in die Gesundheitspolitik. Die CVP verlangt eine Förderung der Gesundheitskompetenz, eine gesteigerte Gesundheitskompetenz erhöht die Patientenzufriedenheit, ermöglicht einen emanzipierten Entscheid über Leistungsbezug / Leistungsverzicht, so auch in der finalen Lebensphase. In diesem Sinne ist **die Palliativmedizin** zu fördern, sie soll Eingang in alle oder möglichst viele und stationären Einrichtungen finden. **Selbstbestimmtes Sterben und Sterben in Würde** sind wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen Gesundheitspolitik. Für die Tätigkeit der professionell arbeitenden Sterbeorganisationen sind gesetzliche Grundlagen zu schaffen.

Die CVP fordert eine Optimierung der **fachlichen und strukturellen Zusammenarbeit** auf dem Gebiet der **Spitzen- und hochspezialisierten Medizin** zwischen dem Universitätsspital und den Zürcher Stadtspitalern.

Die **Ausbildung der Assistenz- und Oberärzte** ist uns wichtig und darf nicht zu Lasten der Krankenkassen (DRG) erfolgen. Diese ist als universitäre Ausbildung der Transparenz wegen einzig aus allgemeinen Steuermitteln finanzieren. Nur so kann die hohe Qualität der Ausbildung der jungen Ärztinnen und Ärzte an den Zürcher Spitalern erhalten bzw. gesteigert werden.

Ansprechpartner der CVP Kanton Zürich zum Thema:

Lorenz Schmid, 079 2059711, info@paradeplatz.apotheke.ch